

Bearbeiter/in:
Dr. Corinna Clemens

Zweckverband Flugfeld
DRUCKSACHE NR. 20/2006

Stadt Böblingen
DRUCKSACHE NR. 06/238

Stadt Sindelfingen
BESCHLUSSVORLAGE NR. 221/2006

Vorlage

Verbandsversammlung Zweckverband	21.11.06	Vorberatung öffentlich
Technik- und Umweltausschuss / Sindelfingen	07.12.06	Vorberatung öffentlich
Gemeinderat Sindelfingen	12.12.06	Beschlussfassung öffentlich
Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr / Böblingen	29.11.06	Vorberatung öffentlich
Gemeinderat Böblingen	13.12.06	Beschlussfassung öffentlich
Verbandsversammlung Zweckverband	19.12.06	Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Flugfeld Böblingen/Sindelfingen:
Bebauungsplan „Flugfeld – Querspange“ 1.0
- Satzungsbeschluss -

Anlage/n

Anlage 1	Behandlung der Stellungnahmen aus Beteiligung der Behörden – Stand 01.10.06
Anlage 2	Bebauungsplan: Zeichnerischer Teil vom 01.10.06
Anlage 3	Bebauungsplan: Textteil vom 01.10.06
Anlage 4	Begründung mit Umweltbericht vom 01.10.06

Beschlussvorschlag

Verbandsversammlung Zweckverband am 21.11.06

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes empfiehlt dem Gemeinderat der Stadt Böblingen und dem Gemeinderat der Stadt Sindelfingen, den Vertretern der Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Flugfeld Böblingen/Sindelfingen gem. § 13 Abs. 5 GKZ die Weisung zu erteilen, den folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen entsprechend der Anlage 1 wird zugestimmt.*
- 2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Entwurfsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.*
- 3. Der Bebauungsplan in der Fassung vom 01.10.06 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.*

Dem Bebauungsplan ist eine Begründung mit Umweltbericht (Stand 01.10.06) beigelegt.

Beschlussvorschlag

Gemeinderat der Stadt Böblingen am 13.12.06

Gemeinderat der Stadt Sindelfingen am 12.12.06

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung der Verbandsversammlung vom 21.11.06 und weist seine Vertreter in der Verbandsversammlung an, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen entsprechend der Anlage 1 wird zugestimmt.*
- 2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Entwurfsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.*
- 3. Der Bebauungsplan in der Fassung vom 01.10.06 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.*

Dem Bebauungsplan ist eine Begründung mit Umweltbericht (Stand 01.10.06) beigelegt.

Beschlussvorschlag

Verbandsversammlung Zweckverband am 19.12.06

Die Verbandsversammlung folgt der Weisung des Gemeinderates der Stadt Böblingen vom 13.12.06 und der Weisung des Gemeinderates der Stadt Sindelfingen vom 12.12.06 und fasst den folgenden Beschluss:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen entsprechend der Anlage 1 wird zugestimmt.*
- 2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Entwurfsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.*
- 3. Der Bebauungsplan in der Fassung vom 01.10.06 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.*

Dem Bebauungsplan ist eine Begründung mit Umweltbericht (Stand 01.10.06) beigelegt.

Sachdarstellung

1. Verfahrensstand

Verfahrensschritt	Drucksache	Zeitpunkt/-raum
Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Ehemaliges Flughafengelände Böblingen/Sindelfingen“	13/2003 und Ergänzung	25.11.2003
Ortsübliche Bekanntmachung		08.01.04
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit		Informationsveranstaltung am 20.01.04 Aushang 21.01.04 – 11.02.04
Frühzeitige Beteiligung der Behörden		Informationsveranstaltung am 12.02.04 13.02.04 – 15.03.04
Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses: Berücksichtigung der Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden Ergänzung des Bebauungsplans um Umweltbericht, EA-Bilanz und GOP	15/2004	27.04.04
Ortsübliche Bekanntmachung		10.11.05
Änderung Aufstellungsbeschluss: Umbenennung Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften in „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“	22/2005	19.09.05
Ortsübliche Bekanntmachung		10.11.05
Weiterführung des Verfahrens in einzelnen Teil-Bebauungsplänen		
Bebauungsplan „Flugfeld Querspange“ 1.0		
Auslegungsbeschluss	16/2004	27.07.04
Ortsübliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung		10.11.05 14.11.05 – 14.12.05
Ortsübliche Bekanntmachung der Wiederholung der öffentlichen Auslegung		17.08.06
Wiederholung Öffentliche Auslegung		28.08.06 – 28.09.06
Beteiligung der Behörden		23.11.05 – 09.01.06

Das Bebauungsplanverfahren wurde auf Grundlage des älteren Verfahrensrechts des Baugesetzbuches 2001 begonnen. Nach Ablauf der Frist, innerhalb derer die Verfahren nach altem Recht abgeschlossen werden konnten, wurde das Bebauungsplanverfahren für das Flugfeld bzw. für seine einzelnen Teilgebiete auf die aktuell gültigen Verfahrensregeln des Baugesetzbuchs umgestellt.

2. Erfordernis und Ziele der Planung

2.1 Planungserfordernis

Die mit der Einleitung des Verfahrens für den Gesamt-Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften „Ehemaliges Flughafengelände Böblingen/Sindelfingen“ begonnene Bebauungsplanung für das Flugfeld wird in einzelnen Teil-Bebauungsplänen fortgeführt.

Der vorliegende Teil-Bebauungsplan wird unter Berücksichtigung der Erschließungsbedingungen und der Vermarktungsüberlegungen des Zweckverbandes für das Gesamtgelände aufgestellt; er ist unter anderem Voraussetzung für die Erschließung und Realisierung des geplanten nördlich angrenzenden Gewerbegebietes und des Mischgebietes am Nordufer des Langen Sees.

Der Bebauungsplan ist erforderlich, um im Plangebiet eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozial gerechte Bodennutzung zu gewährleisten.

2.2 Ziele der Planung

Ziele und Zwecke des Teil-Bebauungsplans

Die dem Gesamt-Bebauungsplan zu Grunde gelegten Ziele und Zwecke der Planung werden für den Teil-Bebauungsplan „Flugfeld – Querspange“ folgendermaßen konkretisiert:

Ziel ist die Entwicklung und planungsrechtliche Sicherung einer Verkehrsfläche, die

- die geplanten neuen Südrampen der AS Böblingen/Sindelfingen der BAB A 81 an die städtischen Verkehrsnetze anschließt,
- als eine der Haupteerschließungsstraßen des Flugfeldes fungiert,
- als ein Bestandteil der geplanten Querspange zwischen Calwer Straße und Leibnizstraße die Innenstädte Böblingens und Sindelfingens von Durchgangsverkehr entlasten soll,
- die Erschließung des vorgesehenen Hochhausareals im Bereich zwischen den neuen Südrampen, der BAB A 81 und der Wolfgang-Brumme-Allee sichert und
- als ein Baustein der Aufsiedlung des Flugfeldes ihren Beitrag zur Umsetzung des städtebaulichen Entwurfs, zur Entstehung eines attraktiven Images und zur Umsetzung der Vermarktungsstrategie des Zweckverbandes für das Gesamtgebiet leistet.

3. Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

Der Zweckverband hat den für das gesamte Flugfeld erstellten Bebauungsplan-Vorentwurf „Ehemaliges Flughafengelände Böblingen / Sindelfingen“ vom 23.09.03 (Umbenennung in „Flugfeld Böblingen / Sindelfingen“ beschlossen am 19.09.05, bekannt gemacht am 10.11.05) mit Beschluss vom 25.11.03 der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) zu Grunde gelegt.

3.1 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Den Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung bildete eine Informationsveranstaltung am 20.01.04. Anschließend wurden die Planunterlagen nebst der zum damaligen Zeitpunkt vor-

liegenden Gutachten und Planungen vom 21.01.04 bis 11.02.04 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes ausgehängt und dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Im Beteiligungsverfahren wurden Stellungnahmen zum Bebauungsplan-Vorentwurf „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ vom 23.09.03 abgegeben und bewertet. Die Verbandsversammlung entschied am 27.04.04 über die Berücksichtigung dieser Anregungen.

3.2 Frühzeitige Beteiligung der Behörden (Scoping) gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung beteiligt.

Den Auftakt der Beteiligung bildete eine Informationsveranstaltung. Anschließend wurden den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange die vorliegenden Unterlagen zum Bebauungsplan-Vorentwurf übergeben bzw. zugesandt; es bestand Gelegenheit, die vorhandenen Gutachten und Planungen beim Zweckverband einzusehen oder sich diese zusenden zu lassen. Stellungnahmen konnten zwischen dem 13.02.04 und dem 15.03.04 abgegeben werden.

Im Rahmen dieser Beteiligung wurden Stellungnahmen zum Bebauungsplan-Vorentwurf „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ vom 23.09.03 abgegeben und bewertet. Die Verbandsversammlung entschied am 27.04.04 über die Berücksichtigung dieser Anregungen.

3.3 Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan-Vorentwurf

Die abgegebenen Stellungnahmen bezogen sich vor allem auf die nachfolgend beschriebenen Themen.

Thema: Verkehrsauswirkungen auf das regionale Straßennetz

Insbesondere die Nachbargemeinden äußerten im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Unsicherheit darüber, ob und wie sich die Aufsiedlung des Flugfeldes auf das regionale Verkehrsnetz auswirken werde (Verkehrsmengen, Verkehrslärm, Luftschadstoffe).

Grundsätzlich setzt die Planung des Zweckverbandes die Ziele des Regionalplans zur Entwicklung eines Gewerbe- und Wohnstandortes um; die zugrunde gelegten großräumigen Verkehrsnetzplanungen entsprechen den Aussagen des Regionalplans.

Der Zweckverband hat darüber hinaus ermitteln lassen, welche Verkehrsbelastung von der Aufsiedlung des Flugfeldes auf die Umgebung ausgeht. Diese „Differenzanalyse“ ergab, dass es durch den Bau der Querspange (Planstraße A - Flugfeld-Allee) (Verkehrsprognose für das Jahr 2020/25, Vollaufsiedlung des Flugfeldes, realisierter Ausbau der BAB A 81) im gesamten Umfeld des Flugfeldes zu einer Verkehrsentslastung kommt.

Die im Bereich des Mischgebietes vorgesehene Verbindung der Wolfgang-Brumme-Allee mit der Calwer Straße über die Planstraße K (Elly-Beinhorn-Straße/Liesel-Bach-Straße) und die Planstraße M (Johann-Schütte-Straße), v. a. aber über die Planstraße P (Konrad-Zuse-Straße), ergänzt das vorhandene Verkehrsnetz. Sie berücksichtigt die aktuellen Planungen der Stadt Böblingen im Bereich der Unterstadt und trägt zu der in diesem Zusammenhang erforderlichen Entlastung der Talstraße und ihrer Verknüpfungsbereiche bei.

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die von den Nachbargemeinden befürchteten Auswirkungen nach derzeitigem Stand der Untersuchungen nicht zu erwarten sind.

Thema: Naturschutz, Ausgleich, landwirtschaftliche Nutzflächen

Es werden insbesondere Anregungen zu den erforderlichen Untersuchungen und zur Bereitstellung von Ausgleichsflächen gegeben. Dazu ist festzustellen, dass die Datengrundlage durch verschiedene weitere Untersuchungen außerordentlich verbreitert wurde. Die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie den

beiden Städten abgestimmt; sie werden weitgehend auf gemeindeeigenen oder zu erwerbenden Flächen realisiert. Landwirtschaftliche Nutzflächen werden nur insoweit für Ausgleichsmaßnahmen herangezogen, wie sie zur Verfügung stehen. Eine Vereinbarung zwischen Zweckverband und Unterer Naturschutzbehörde regelt die Möglichkeit der Monetarisierung der gutachterlich festgestellten Ausgleichsmaßnahmen, die Möglichkeiten zur Umsetzung sowie die Erfolgskontrolle. Die vorgetragenen fachlichen Anregungen, soweit sie nicht den Verzicht auf die Gesamtmaßnahme beinhalten, wurden weitestgehend in den Planungsprozess integriert.

Thema: Grundwasser, Oberflächenwasser

Von mehreren Trägern öffentlicher Belange wurden diverse Anregungen zu Fragen des Grundwasserschutzes, der Seehydraulik und der Funktionsfähigkeit des Sees sowie der Offenlegung von Fließgewässern vorgebracht.

Der Zweckverband stellte hinsichtlich dieser Anregungen die Durchführung weiterführender Untersuchungen zur Seehydraulik /-limnologie und eine Untersuchung und gutachterliche Bewertung der Fließgewässer (Murkenbach, Aischbach, Schwippe) in Aussicht.

Aus dem Bebauungsplan-Vorentwurf wurden inzwischen für Teilgebiete des Flugfeldes Bebauungsplan-Entwürfe erarbeitet. Sie setzen jeweils für einen Teilbereich des Flugfeldes die beschlossenen Planziele und die Abwägungsbeschlüsse der Verbandsversammlung vom 27.04.04 um.

3.4 Öffentliche Auslegung des Teil-Bebauungsplanentwurfs gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Entwurf des Bebauungsplans „Flugfeld – Querspanne“ 1.0 nebst Begründung mit Umweltbericht, die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, die Abwägungsentscheidung der Verbandsversammlung vom 27.04.04 sowie die im Zusammenhang erstellten Fachgutachten wurden in der Zeit vom 14.11.05 bis zum 14.12.05 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes öffentlich ausgelegt; wegen einer unzureichenden Frist bei der Bekanntmachung dieser Auslegung wurde die Öffentlichkeitsbeteiligung vom 28.08.06 bis 28.09.06 wiederholt.

Im Rahmen dieser Beteiligung wurden keine Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abgegeben.

3.5 Beteiligung der Behörden zum Teil-Bebauungsplanentwurf gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB an der Planung beteiligt.

Dazu wurde der Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften mit Begründung und Umweltbericht an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange versandt. Auf Anfrage gingen den Behörden ergänzende Unterlagen und Gutachten zu. Gelegenheit zur Abgabe von Stellungnahmen bestand vom 23.11.05 bis 09.01.06.

Im Rahmen dieser Beteiligung wurden Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abgegeben und bewertet (siehe Anlage 1).

3.6 Ergebnisse aus den Beteiligungsverfahren zum Bebauungsplan-Entwurf

Die Stellungnahmen, die im Zuge der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beim Zweckverband eingingen, wurden in der Anlage 1 tabellarisch dargestellt und mit einer zwischen Zweckverband und den Verwaltungen der Städte Böblingen und Sindelfingen abgestimmten Stellungnahme versehen. Sie ist

Bestandteil dieser Begründung zum Beschlussantrag und fasst das Abwägungsergebnis zusammen.

Die Stellungnahmen hatten vor allem die unten beschriebenen Aspekte zum Thema.

Thema: Verkehr / ÖPNV

Vom Straßenbauamt des Landkreises wurden die Ausgestaltung des Knotenpunktes Querspange / Calwer Straße / Heinkelstraße nach der Qualitätsstufe B, HBS 2001 sowie die Festsetzung von Sichtfeldern nach RAS-K-1 an den Kreuzungspunkten der anderen Straßen mit der Querspange / Flugfeld-Allee gefordert.

Ein Ausbau des plangleichen Knotenpunktes nach Qualitätsstufe B, HBS 2001 einschließlich einer Leistungsreserve von 20 % würde die Vergrößerung des Knotens wegen der dann zusätzlich erforderlichen Linksabbiegespur aus Richtung Dagersheim in Richtung Flugfeld-Allee nach sich ziehen und gleichzeitig einen erheblichen Eingriff in bestehende Böschungen bedeuten.

Die überschlägig ermittelte Leistungsreserve des derzeit geplanten Knotens von 7 % ist vor dem Hintergrund des Prognosehorizontes 2020/25, der Annahme der Vollaufsiedlung des Flugfeldes und der angenommenen Belastungsspitzen als zumutbar einzustufen. Der Forderung, den Knotenpunkt nach Qualitätsstufe B, HBS 2001 auszubauen, kann aus verkehrskonzeptioneller und städtebaulicher Sicht nicht gefolgt werden; unter Abwägung aller verkehrlichen und städtebaulichen Belange untereinander und gegeneinander wurde entschieden, den Belangen der Stadtgestaltung an dieser Stelle den Vorrang gegenüber den Belangen des Verkehrs einzuräumen.

Die erforderlichen Sichtfelder nach RAS-K-1 liegen im derzeit betroffenen Bebauungsplan „Flugfeld – Gewerbegebiet Nord“ 2.0 vollständig innerhalb öffentlicher Flächen. Für die Kreuzungspunkte Flugfeld-Allee / Planstraßen B und D (Umberto-Nobile-Straße – Zufahrten West und Ost) befinden sie sich innerhalb der festgesetzten öffentlichen Verkehrsflächen. Sie sind bei der Ausführungsplanung zu berücksichtigen. Die Sichtfelder im Bereich der Kreuzung Flugfeld-Allee / Calwer Straße (Westseite) liegen im Bereich der festgesetzten öffentlichen Verkehrsflächen sowie im Bereich öffentlicher Grünflächen. Auf diesen Flächen wird der Zweckverband die Einhaltung der Sichtfelder gewährleisten.

Die Sichtfelder am Kreuzungspunkt Planstraße A (Flugfeld-Allee) / Calwer Straße (Ostseite) werden im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan „Flugfeld – Gewerbegebiet Süd“ geprüft und ggf. berücksichtigt.

Die Sichtfelder am Kreuzungspunkt Planstraße A (Flugfeld-Allee) / Planstraße J (Alexander-Soldenhoff-Straße) werden im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan, der das Mischgebiet am Nordufer des Sees sichert, geprüft und ggf. berücksichtigt.

Thema: Grundwasser, Oberflächenwasser

Der Zweckverband führte weiterführende Untersuchungen zur Seehydraulik /-limnologie durch, um die Funktionsfähigkeit der Oberflächenentwässerung bzw. das Niederschlagsbewirtschaftungskonzept weiter zu überprüfen. In diesem Zusammenhang wurden die hydraulischen und limnologischen Daten der Schwippe in einem Simulationsmodell für den See berücksichtigt. Außerdem wurden die Fließgewässer (Murkenbach, Aischbach, Schwippe) sowie die geologischen und hydrogeologischen Untergrundverhältnisse des Sees und seines Umfeldes untersucht. In diesem Zusammenhang wurde zudem ein Grundwassermodell erarbeitet.

Die Untersuchung des Regenwasserbewirtschaftungskonzeptes des Flugfeldes (Björnsen Beratende Ingenieure 08/2006) ergab inzwischen, dass die Wasserversorgung des Sees gesichert ist; die Wasserstandschwankungen werden gering sein und bei Vollerschließung des Flugfeldes ist die Entnahme von Brauchwasser möglich. Das Gesamtsystem wurde vom Gutachter hydraulisch nachgewiesen.

Durch Maßnahmen der Seegütebewirtschaftung wird eine für den dauerhaften Erhalt und Betrieb des Sees, für eine mögliche Brauchwassernutzung und für die Abgabe von Seewasser in den Vorfluter ausreichende Wasserqualität des Sees erreicht.

See und Grundwasser werden weitgehend voneinander abgekoppelt sein; durch eine Flächendränage wird ein Aufstau der Grundwasserstände oberhalb bzw. eine Absenkung der Grundwasserstände unterhalb des Seebauwerks verhindert. Damit beschränkt sich eine Beeinflussung des Grundwassers durch den See auf die Bauzeit.

Die Gutachter schließen eine negative Beeinflussung der umgebenden Fließgewässer (Abfluss, Gewässergüte) weitgehend aus. Sie kommen insbesondere zu dem Ergebnis, dass mit dem Abschlag von Wasser aus dem Langen See in den Aischbach bzw. in die Schwippe bei Starkregen keine Beeinträchtigung der Gewässergüte der beiden Fließgewässer durch Stoffeintrag einhergeht. Vom See wird aber wärmeres Wasser abgegeben; diese Temperaturerhöhung wird nach Ansicht der Gutachter äußerst selten und kurzfristig eintreten und sich weitgehend auf den Mündungsbereich des Aischbachs beschränken.

Schließlich rät das Gutachten von einer Anbindung des Murkenbachs an den Langen See wegen der unzureichenden Wasserqualität des Unteren Sees der Stadt Böblingen ab und beurteilt die Kosten-Wirksamkeit von Maßnahmen der Gewässeroffenlegung von Aisch- und Murkenbach aufgrund der erforderlichen teuren Bauwerke als ungünstig.

Schlussfolgerung

Es wird festgestellt, dass keine Stellungnahmen eingegangen sind, die aus Sicht der Verwaltung die bisherige Konzeption in den Grundzügen der Planung in Frage stellen und eine grundlegende Änderung bedingen würden.

4. REDAKTIONELLE ÄNDERUNGEN

Gegenüber dem Planungsstand zum Zeitpunkt des Auslegungsbeschlusses wurden u. a. folgende redaktionelle Änderungen vorgenommen:

- Entsprechend § 2 a BauGB wurde der Umweltbericht zum Bebauungsplan als gesonderter Teil der Begründung vorgesehen (Teil 2).
- Im Umweltbericht wurden die Kapitel 1.2 und 1.3 (interne und externe Ausgleichsmaßnahmen) dem aktuellen Stand der Planungen angepasst.
- In die Planzeichnung wurden nachrichtlich die bestehenden Grundwassermessstellen aufgenommen.

Der von verschiedenen Behörden und Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Anregung, generelle Hinweise zu den von ihnen zu vertretenden Belangen in den Bebauungsplan aufzunehmen, wurde nicht gefolgt.

Um den Bebauungsplan übersichtlich zu halten wurden insbesondere keine Hinweise auf solche Vorschriften, gesetzliche Regelungen oder Normen in den Plan aufgenommen, die ohnehin Rechtswirkung auf die durch den Bebauungsplan vorbereiteten Bauvorhaben haben.

Die im Bebauungsplanentwurf im Bereich der Querspange Mitte als „Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“ dargestellte Parkplatzfläche mit Zufahrt wurde inzwischen in den Geltungsbereich des Teil-Bebauungsplans „Flugfeld – Tower-Areal“ 5.0 übernommen. Die betroffene Fläche steht in einem engen funktionalen und stadträumlichen Zusammenhang mit den denkmalgeschützten Bestandsgebäuden. Im Zuge einer Änderung des städtebaulichen Entwurfs im Bereich des Tower-Areals (Stand 12.01.06, von der Verbandsversammlung beschlossen am 06.04.06) wurde die Fläche in ihrer Funktion, im Zuschnitt und in ihrer Gestaltung verändert und entsprechend ihrer Zweckbestimmung im Bebauungsplanentwurf für das Tower-Areal festgesetzt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie

sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Teil-Bebauungsplan „Flugfeld – Tower-Areal“ 5.0 hat 2006 stattgefunden.

Wie im Entwurf der Begründung zu dem Teil-Bebauungsplan „Flugfeld – Tower-Areal“ angekündigt wurden nun im weiteren Verfahren der Geltungsbereich, auf die entfallende Teilfläche bezogene Festsetzungen, sowie Aussagen der städtebaulichen Begründung und des Umweltberichtes zum Bebauungsplan „Flugfeld – Querspange“ 1.0 entsprechend angepasst.

Schlussfolgerung

In Anbetracht der Geringfügigkeit der Änderungen war eine erneute öffentliche Auslegung nicht erforderlich.

5. UMWELTBELANGE

Im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Entwurf und dem Bebauungsplanvorentwurf „Flugfeld – Böblingen/Sindelfingen“ wurde zur Ermittlung der Umweltauswirkungen eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Die Begründung zum Bebauungsplan-Vorentwurf vom 23.09.2003 enthält als gesonderten Teil einen Umweltbericht, der die wichtigsten Ergebnisse der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung sowie aller anderen durchgeführten umweltrelevanten Untersuchungen und Bewertungen darstellt.

Zum Nachweis der erforderlichen naturschutzrechtlichen Kompensation wurde eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanz erstellt, die die mit dem Bebauungsplan verbundenen Eingriffe den im Grünordnungsplan festgelegten Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen gegenüberstellt.

Der Umweltbericht mit Allgemein Verständlicher Zusammenfassung (AVZ), die Eingriffs-Ausgleichsbilanz und der Grünordnungsplan bauen auf zahlreichen Unterlagen auf, die innerhalb des bisherigen Planungsprozesses erarbeitet und dokumentiert wurden und stellen die Grundlage für die Erarbeitung der auf dem Bebauungsplan-Vorentwurf aufbauenden Teil-Bebauungspläne dar. Die vorliegenden Unterlagen wurden auf der Grundlage des Baugesetzbuches seit 1999 erarbeitet. Es liegen die im Laufe der Bearbeitungszeit angepassten Anforderungen an die Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes in der Bauleitplanung (insbesondere § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sowie § 1 a BauGB) zu Grunde. Zusammenfassend ist festzustellen, dass sie der seit Juli 2004 in § 2 Abs. 4 BauGB geforderten Umweltprüfung unter Berücksichtigung der Anlage zum Baugesetzbuch entsprechen.

Für den Teilbebauungsplan „Flugfeld - Querspange“ wurde der Umweltbericht zum Bebauungsplan-Vorentwurf „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ um die wesentlichen plangebietsbezogenen Erkenntnisse und Verfahrensregelungen der Umweltverträglichkeitsprüfung (Umweltprüfung) ergänzt.

Der Umweltbericht zum Teil-Bebauungsplan „Flugfeld – Querspange“ bildet entsprechend § 2 a BauGB einen gesonderten Teil der Begründung zum Bebauungsplan. Er beschreibt unter anderem die Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und zum Ausgleich erheblich nachteiliger Umweltauswirkungen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches. Außerdem dokumentiert der Umweltbericht den durchschnittlich vom Teil-Bebauungsplan zu erbringenden Ausgleichsbedarf (intern und extern) und stellt dar, inwieweit dieser Anteil durch den Teil-Bebauungsplan erbracht wird.

Schließlich wird überprüft, ob durch die Festsetzungen im Teil-Bebauungsplan eine Verschlechterung der Umweltsituation hinsichtlich des im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan-Vorentwurf ermittelten Eingriffs entsteht.

Der Vergleich des Planungskonzeptes des Teil-Bebauungsplans „Flugfeld – Querspange“ mit dem Bebauungsplan-Vorentwurf vom 23.09.2003 lässt dabei erkennen, dass der Vorentwurf in diesem Bereich im weiteren Verfahren ohne wesentliche Flächen- oder Nutzungsverschiebungen umgesetzt wurde; ein zusätzliches Ausgleichserfordernis entsteht nicht.

6. Planverwirklichung und Folgemaßnahmen

Der überwiegende Anteil des Geltungsbereichs befindet sich im Eigentum des Zweckverbandes; bzgl. der im Zuge der Realisierung der Querspange notwendigen Eingriffe in umgebende Straßen bzw. Knotenpunkte stimmt sich der Zweckverband mit den jeweils Zuständigen ab.

Die derzeit laufenden Erschließungsarbeiten für den westlichen Abschnitt der Querspange sollen im Frühjahr 2007 abgeschlossen werden.

Die weiteren im Verbandsgebiet gelegenen Abschnitte der Querspange werden voraussichtlich im Zusammenhang mit dem Neubau der südlichen Rampen der Anschlussstelle Böblingen/Sindelfingen der BAB 81 bzw. mit dem vierspurigen Ausbau der BAB 81 durch die Bundesstraßenverwaltung errichtet.

Böblingen, 27.10.2006

Dr. Bernd Vöhringer

Oberbürgermeister
Stadt Sindelfingen

Verbands-
vorsitzender
Zweckverband Flugfeld

Alexander Vogelgang

Oberbürgermeister
Stadt Böblingen

Stellvertretender
Verbandsvorsitzender
Zweckverband Flugfeld

Olaf Scholz

Geschäftsführer
Zweckverband Flugfeld